

1 Vorwort

2 **Wir - die CDU Chemnitz - wollen Ihnen Zukunft, Sicherheit und Hoffnung geben.**

3 In den letzten 5 Jahren hat die CDU-Ratsfraktion im Stadtrat wichtige Meilensteine, die sie
4 sich 2019 gab, umsetzen können, dennoch benötigen wir für die Verwirklichung unserer
5 neuen Pläne eine ganze Reihe weiterer Etappen.

6 Viele der nachfolgenden Vorhaben sind längerfristig angelegt und lassen sich nicht in kurzer
7 Zeit realisieren - teilweise werden hierfür Jahre benötigt. Mutige und umsetzbare Ideen bilden
8 den Kern unseres Handelns, die Sie in unseren 14 Themenfeldern wiederfinden werden.

9 Aus unserer Sicht ist Chemnitz ein schlafender Riese.

10 Die Stadt hat großes und zum Teil ungenutztes Potenzial. Diese Möglichkeiten müssen endlich
11 ausgeschöpft werden. Ohne klare Mehrheiten, wie im aktuellen Stadtrat, war es oft schwierig,
12 wichtige und wesentliche Entscheidungen zur Gestaltung der Zukunft unserer Heimatstadt
13 umzusetzen.

14 Wir versprechen Ihnen, uns mit aller Kraft für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer
15 einzusetzen. Wir kennen Ihre Sorgen und Nöte durch unsere Kandidatinnen und Kandidaten,
16 die aus Ihrer Mitte stammen.

17 Wir hören den Bürgerinnen und Bürgern zu und werden mit Fleiß, Können, Kreativität und
18 Gestaltungswillen für Chemnitz arbeiten. Unsere Entscheidungen sind transparent und stets
19 gut begründet. Uns liegt unsere Heimatstadt am Herzen. Die Menschen sollen gern in
20 Chemnitz leben und deren Kinder behütet aufwachsen. Wir arbeiten daraufhin, dass sie eine
21 gute Zukunft in ihrer Stadt haben. Diese wollen wir gern mit Ihnen gemeinsam entwickeln und
22 gestalten.

23 **1. Ordnung und Sicherheit**

24 Die CDU ist die Partei von Ordnung und Sicherheit in Chemnitz. Wir stehen für die klare
25 Durchsetzung städtischer Regelungen gegenüber jedem Chemnitzer oder Besucher, der den
26 Kanon des Miteinanders verlassen hat.

27 Für uns steht fest, dass die effektive Bekämpfung von Kriminalität und ein starkes
28 Sicherheitsgefühl in Chemnitz eine Grundlage für eine hohe Lebensqualität und
29 wirtschaftlichen Erfolg darstellen. Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich wohl.

30 Das heißt konkret:

31 Der Stadtordnungsdienst als das Ordnungsinstrument der Stadt Chemnitz muss zielgerichtet
32 an Brennpunktorten und zu Brennpunktzeiten eingesetzt werden, sowohl im Stadtzentrum
33 aber auch in den Ortschaften und Stadtteilen. Wir werden ihn personell und technisch so
34 ausstatten und weiterentwickeln, dass er seine Aufgabe kompetent und qualitativ hochwertig
35 ausführen kann.

36 Hierzu gehören, Ruhestörungen zu bekämpfen und Parkanlagen zu kontrollieren.

37 Die Polizei kann mit den dann freiwerdenden Ressourcen Streifen in unserem direkten
38 Wohnumfeld durchführen und somit Drogenkriminalität, Einbrüche, Diebstähle oder Überfälle
39 verhindern.

40 Die Videoüberwachung in der Innenstadt hat sich bewährt. Durch sie konnte die Sicherheit
41 erhöht werden, und Straftäter wurden überführt. Aufgrund der Erfolge wollen wir an
42 Brennpunkten weitere Videokameras einrichten, beispielsweise am Wall. Sie helfen
43 nachweislich, Täter schnell und beweissicher ihrer Strafe zuzuführen und die Stadt sicherer
44 zu gestalten. Hier gilt für uns null Toleranz gegenüber Straftätern.

45 Eine moderne Innenstadt ist Anziehungspunkt. Dazu zählen neben hochwertigen
46 Aufenthaltsorten im Grünen, unterschiedlichsten Geschäften, Kaffees und Restaurants vor
47 allem Ordnung und Sicherheit. Wir sind uns der aktuellen Probleme an einigen Orten bzw.
48 Punkten im Stadtzentrum wohl bewusst. Hier sehen wir großen Handlungsbedarf, damit die
49 Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihre Innenstadt wieder gern aufsuchen. Sie haben ein Recht
50 auf ein sicheres und lebenswertes Zentrum. Ordnung und Sicherheit sind eine wesentliche
51 Grundlage für eine erfolgreiche, lebendige und pulsierende Innenstadt.

52 Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Gerade deshalb ist uns die Sicherheit im Umfeld
53 von Schulen, Kitas und Spielplätzen besonders wichtig.

54 Inakzeptablen aktuellen Zuständen (z.B. Alkoholiker- und Drogentreffs, Abladen von Müll) auf
55 Spielplätzen treten wir konsequent entgegen und sprechen uns für Verbote aus. Wir fordern
56 eine enge Zusammenarbeit von Polizei, Jugendamt und Schule, um
57 Kriminalitätsschwerpunkte aufzulösen.

58 Uns ist wichtig, dass alle Kinder sicher aufwachsen können.

59 Prävention ist für uns ein wichtiges Instrument, um kriminelles Verhalten bereits im Vorfeld
60 verhindern zu können. Präventionsmaßnahmen sind hierbei ein Teil eines zukunftsweisenden
61 Vereinslebens, z. B. bei Sport, Kultur und Musik und müssen unterstützt werden.

62 Wir fordern, dass Folgen von Vandalismus und auch Müllecken unverzüglich beseitigt werden.
63 Gefasste Täter müssen für die Beseitigung entstandener Schäden persönlich aufkommen.

64 Im Verfall befindliche Häuser und verwahrloste Grundstücke sind ein wachsendes Problem.
65 Daher fordern wir auch, deren Eigentümer im Rahmen aller zur Verfügung stehenden
66 gesetzlichen Möglichkeiten konsequent in die Pflicht zu nehmen.

67 Gemeinsam mit CVAG und VMS müssen wir die Sicherheit und Sauberkeit in öffentlichen
68 Verkehrsmitteln und Haltestellen verbessern. Ein Element hierfür ist der Einsatz von
69 Videosystemen, deren Implementierung wir im Rahmen der vorgegebenen rechtlichen
70 Bestimmungen fordern.

71 Neue alternative Verkehrsmittel stellen in zunehmendem Maße ein Ordnungs- und
72 Sicherheitsproblem dar. So sind beispielsweise E-Scooter zwar eine Ergänzung unserer
73 Mobilität. Allerdings dürfen sie nicht zu gefährlichen Hindernissen auf Straßen und Gehwegen
74 werden. Wir setzen uns für feste Stationen und Parkflächen ein, andere Städte haben dabei
75 gute Erfahrungen gesammelt.

76 Für weitere Sicherheitsmaßnahmen sind wir offen, ideologische Denkverbote auf Kosten der
77 Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger lehnen wir ab. An Brennpunkten müssen weitere
78 Maßnahmen, wie beispielsweise Waffen- oder Alkoholverbotsbereiche diskutiert, und wenn die
79 Voraussetzungen vorliegen, umgesetzt werden.

80 2. Migration und Integration

81 Die CDU Chemnitz steht fest zum europäischen, christlich geprägten Menschenbild und der
82 daraus resultierenden Verantwortung, Menschen in Not und Lebensgefahr zu helfen. Dabei
83 unterscheiden wir klar zwischen einer Fachkräftezuwanderung und dem Nothilfgedanken des
84 Asylrechts ohne Missbrauch.

85 Das heißt konkret:

86 Menschen, die auf Grund eines positiv beschiedenen Asylgesuchs oder einer zu erwartenden
87 dauerhaften Duldung bei uns leben, müssen integriert und gefördert werden. Integration
88 verlangt dabei nicht die Aufgabe des Glaubens oder der eigenen Kultur, soweit diese die Werte
89 und Regeln unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens nicht verletzen.

90 Die Akzeptanz und der Respekt gegenüber unseren Grundwerten, insbesondere der
91 Gleichberechtigung von Mann und Frau, der Menschenwürde und des Freiheitsgedankens
92 unseres Grundgesetzes sind Voraussetzungen für den dauerhaften Aufenthalt in unserem
93 Land. Diese Werte und Normen gelten für alle Menschen, die in Deutschland und Chemnitz
94 heimisch werden wollen. Abstriche daran dulden wir nicht. Diese Grundvoraussetzungen des
95 Zusammenlebens müssen klar vermittelt werden. Hier sehen wir vor allem die staatlich und
96 kommunal geförderten Integrations- und Flüchtlingshilfeprojekte in der Pflicht. Ebenso sind
97 Angriffe auf die Religionsfreiheit und insbesondere Antisemitismus für uns klare Verstöße
98 gegen unsere Werte und nicht akzeptabel.

99 Entscheidungen zu Asylgesuchen müssen schnell getroffen werden. Innovativen Ideen hierzu
100 - beispielsweise den Ankerzentren - steht die CDU Chemnitz offen gegenüber. Nach einem
101 positiven Asylbescheid oder einer zu erwartenden langfristigen Duldung sollen die Menschen
102 schnell aus den Aufnahmeeinrichtungen heraus in dezentrale Wohnungen verteilt werden, um
103 eine schnelle Integration, sowohl in die Gesellschaft als auch in den Arbeitsmarkt zu
104 ermöglichen. Die städtische Wohnungsgesellschaft muss Ansätze integrationshemmender
105 lokaler Wohnstrukturen und eine Ghettoisierung durch eine kluge und vorausschauende
106 Vermietungspolitik verhindern. In den Schulen und Kitas ist darauf zu achten, dass der
107 Migrantenanteil ein vertretbares und integrationsförderndes Maß nicht übersteigt.

108 Begleitende Integrations- und Sprachkurse sind verpflichtend wahrzunehmen. Die CDU
109 Chemnitz setzt sich für eine ausreichende Anzahl derartiger Integrationsangebote ein. Auch
110 für eine erfolgreiche Integrationspolitik zählt für die Chemnitzer Union der Gedanke „fördern
111 und fordern“.

112 Ausländer und Migrantinnen und Migranten mit guter Bleibeperspektive sollen durch
113 arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einen Einstieg in die Arbeitswelt finden, auch durch
114 gemeinnützige Tätigkeiten, um schlussendlich ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft
115 bestreiten zu können.

116 Menschen, die sich auf Grund eines Asylgesuchs in Chemnitz aufhalten und sich der
117 Integration in die Gesellschaft verweigern, jedoch gleichzeitig Leistungen beanspruchen,
118 welche diese Gesellschaft erwirtschaftet hat, oder Straftaten begehen, verraten den
119 Hilfsgedanken unserer Gesellschaft. Sie sollten ihr Aufenthaltsrecht umgehend verlieren und
120 unser Land verlassen.

121 Ist dies rechtlich nicht möglich, müssen alle gesetzlichen Möglichkeiten der Einschränkung
122 ihrer Leistung, zum Beispiel in Bezug auf den ausschließlichen Erhalt von zwingend
123 notwendigen Sachleistungen, ausgenutzt werden. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, sowohl

124 gegenüber denjenigen, die die Sozialleistungen erwirtschaften, als auch gegenüber den
125 Flüchtlingen, die unsere Werte achten und sich aufrichtig und dankbar integrieren.

126 3. Wirtschaft – mit Tradition und Zukunft

127 Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne die Wirtschaft ist alles nichts. Sie ist die Voraussetzung für
128 die Weiterentwicklung unserer Stadt, für Vollbeschäftigung und die stetige Verbesserung der
129 Einkommenssituation, denn Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk schaffen Arbeitsplätze
130 und legen damit den Grundstein für unseren Wohlstand und eine steigende Lebensqualität.

131 Das heißt konkret:

132 Wir setzen auf eine gleichberechtigte Entwicklung und Förderung vom weltweit agierenden
133 Industrieunternehmen, über den stabilen Mittelstand, den traditionellen und gleichzeitig
134 innovativen Handwerksbetrieb, den einheimischen Gastronomen bis hin zum Start-up-
135 Unternehmen. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der Wirtschaft sowie der Technischen
136 Universität muss wieder einen zentralen Platz in der Wirtschaftsförderung einnehmen. Eine
137 geeignete Plattform sehen wir dafür im Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters, welcher
138 u. a. auf Drängen und Initiative der Chemnitzer Union entstanden ist.

139 Beim Thema Industrie- und Gewerbeansiedlung fordern wir insbesondere bei größerem
140 Flächenbedarf eine intensivere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen. Großes
141 Potenzial sehen wir in der Nachnutzung von ehemaligen Industrie- und Gewerbebeständen
142 im gesamten Stadtgebiet. Unsere Idee ist dabei, ein Angebot von Entwicklungspartnerschaften
143 zwischen der Stabsstelle Wirtschaft beim Oberbürgermeister und interessierten Eigentümern
144 und/ oder Investoren zu unterbreiten.

145 Diese Form der Zusammenarbeit garantiert die Bündelung von Interessen und eine zielgenaue
146 und schnelle Umsetzung von Nachnutzungsinvestitionen auf vorhandenen, gut erschlossenen
147 und stadtbildprägenden Liegenschaften.

148 Wir sehen die dringende Notwendigkeit eines vielfältigen, stabilen und finanzierbaren
149 Energieangebotes für den Wirtschaftsstandort Chemnitz. Hierbei setzen wir jedoch nicht auf
150 Verbote, sondern auf innovative Lösungen und Anreize, sowie das Wissen um den
151 technischen Fortschritt.

152 Eine große Herausforderung für die Wettbewerbsfähigkeit der Chemnitzer Wirtschaft ist der
153 Fachkräftemangel. Auf Grund der demografischen Situation ist Chemnitz auf längere Sicht auf
154 den Zuzug von vor allem jungen und gut ausgebildeten Menschen angewiesen. Um hierfür
155 bestmögliche Bedingungen zu schaffen, muss die Zusammenarbeit mit unserer Technischen
156 Universität verbessert und verstetigt werden. Alle Möglichkeiten über Wirtschaftsverbände, die
157 IHK und Gründerplattformen sind zu nutzen, um Studentinnen und Studenten während des
158 Studiums für den Wirtschaftsstandort Chemnitz zu begeistern und die Rahmenbedingungen
159 zu schaffen, damit sie mit Abschluss ihres Studiums in Chemnitz ihre berufliche und private
160 Zukunft sehen. Selbstverständlich gilt das ebenso für Azubis, Berufsschulabsolventinnen und
161 -Absolventen und den Nachwuchs im Handwerk, im Gewerbe und in der Gastronomie.

162 4. Bildung, Soziales und Jugend

163 Für ein lebenswertes Miteinander und ein zukunftsfähiges Chemnitz werden wir die gute
164 Tradition der sozialen Marktwirtschaft weitertragen. Wir investieren in Menschen, die unsere
165 Stadt heute und morgen stärken. Wir stehen auch für eine Förderung der jungen Generation,
166 ob im Rahmen frühkindlicher Erziehungshilfen, der Schulsozialarbeit oder der Förderung von

167 Jugendfreizeiteinrichtungen. Bildung ist hier das Fundament, um Chemnitz für die Zukunft fit
168 zu machen.

169 Das heißt konkret:

170 Das Schulsanierungsprogramm wird weiter zügig umgesetzt und bisher unberücksichtigte
171 Schulen werden kontinuierlich in diese Maßnahmen aufgenommen. Gleiches gilt für
172 Kindertagesstätten. Die Ausstattung von Schulen und Kindertagesstätten wird dem
173 tatsächlichen Bedarf angepasst.

174 Wir setzen uns für den Erhalt und die Förderung von Jugendfreizeiteinrichtungen nach § 11
175 173 SGB VIII ein. Es gilt, die Einrichtungen personell und infrastrukturell so auszustatten, dass
176 sie ihren gesetzlichen Aufgaben vollumfänglich erfüllen können.

177 In diesem Zusammenhang setzen wir uns für eine Novellierung der kommunalen
178 Fachförderrichtlinie Jugend/Soziales/Gesundheit ein.

179 Gegebenenfalls müssen Leistungen der Jugend- und Altenhilfe neu ausgeschrieben werden,
180 sofern bisherige Träger notwendige Qualitätsstandards auch in Bezug auf heutige
181 Lebenswirklichkeiten und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht erfüllen.

182 Neben dem gesetzlichen Anspruch der Schulsozialarbeit an Oberschulen sehen wir die breit
183 angelegte Förderung der Schulsozialarbeit an den weiteren Schulformen als kommunale
184 Aufgabe.

185 Ziel sollte es sein, dass mindestens eine Schulsozialarbeiterin oder ein Schulsozialarbeiter an
186 jeder Schule tätig ist. Hierbei handelt es sich um einen längerfristigen und kontinuierlichen
187 Umsetzungsprozess. Die Etablierung weiterer Angebote der Schulsozialarbeit orientiert sich
188 hierbei an den Bedarfen der Schulen, kategorisiert in jährlich fortzuschreibenden
189 Prioritätenlisten.

190 Ebenso sollte an den Bedarfen der Schulen die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen
191 durch Schulbegleitung (Leistungen zur Teilhabe an Bildung) gestaltet und jeder Einrichtung
192 zugewiesen werden. Eine zielbringende Bündelung der unterschiedlichen Möglichkeiten und
193 Überwindung der Zuständigkeitsstreitigkeiten kommt den Schülern entwicklungsfördernd zu
194 Gute. Gleichzeitig lassen sich Bearbeitungszeiten und Verwaltungsaufwand reduzieren. Dies
195 führt zu einer Erhöhung der Begleitungsleistungen ohne Mehrkosten und eine Entlastung in
196 den Klassen für die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrkräfte gleichermaßen.

197 Wir setzen uns für Zurückdrängen von Gewalt und Drogenkonsum an den Schulen unserer
198 Stadt ein. Dazu bedarf es einer Verbesserung der Kommunikationswege zwischen allen
199 beteiligten Akteuren sowie einer noch umfassenderen Aufklärung in Form der
200 Präventionsarbeit. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Schulsozialarbeiterinnen und
201 Schulsozialarbeitern zu.

202 Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit weiteren Präventionsprojekten an Schulen sind
203 wesentliche Elemente, um Gewalt und Drogenkonsum an unseren Schulen zurückzudrängen.
204 Unsere Schulen brauchen bei der Polizei konkrete Ansprechpartner, die bei Problemen (z.B.
205 Verdachtsfälle bei Weitergabe von Drogen) Rat geben und Hinweise der Schule unmittelbar
206 verfolgen. Außerdem setzen wir uns für regelmäßige Treffen mit Polizei und Stadtverwaltung
207 an den Schulen ein. Daran sollen auch Eltern- und Schülervereinerinnen und -Vertreter
208 teilnehmen. Die Perspektive von Schülern und Eltern und deren ungefilterte Schilderung sind
209 zwingend notwendig, um Sicherheitsprobleme an Schulen schnell und konsequent zu lösen.

210 Bei Präventionsprojekten an Schulen ist uns politische Neutralität wichtig. Ziel von Prävention
211 ist es, Werte zu vermitteln. Politische Einflussnahme ist aber ganz klar keine Aufgabe von
212 diesen Projekten. Sie schafft Ablehnung bei einem Teil der Schülerinnen und Schüler und
213 widerspricht dem Beutelsbacher Konsens. Weder linke noch rechte Stimmungsmache haben
214 an unseren Schulen etwas verloren.

215 Die Unterstützung des Botanischen Gartens als eine wichtige Einrichtung der
216 außerschulischen Bildung muss gesichert und ausgebaut werden.

217 Wir setzen uns für eine bedarfsorientierte Förderung der Jugendfeuerwehren ein. In der
218 Fortschreibung des Jugendhilfeplans sollten diese Angebote mit aufgenommen werden.

219 Die medizinische Versorgung muss in allen Stadtteilen gewährleistet sein.

220 Einen Schwerpunkt innerhalb der sozialen Arbeit legen wir auf unterstützende Maßnahmen
221 von Integrationsbetrieben, um Menschen mit Behinderung bessere Chancen auf Arbeit und
222 Teilhabe zu ermöglichen. Ein barrierearmes Chemnitz ist unser Ziel.

223 Ehrenamtliches Engagement wie zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehren und der
224 zahlreichen Seniorinnen und Senioren in den Begegnungseinrichtungen sind ein wesentlicher
225 Bestandteil vieler sozialer Angebote und Projekte. Wir unterstützen diese Aktivitäten durch
226 geeignete Förder- und Aktivierungsmöglichkeiten.

227 Die CDU setzt sich für den Erhalt und die Stärkung des Berufsschulstandortes Chemnitz ein,
228 um damit die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte und ortsgebundene Ausbildung zu
229 gewährleisten.

230 Ebenso gilt es, den Universitätsstandort Chemnitz zu fördern. Dabei müssen einerseits die
231 attraktiven Lebensbedingungen für Studierende besser nach außen getragen werden.
232 Zusätzlich muss sich unsere Stadt, auch in Verbindung mit unserer kulturellen Vielfalt, für
233 studentische Aktivitäten öffnen. Dadurch wird unser Kernanliegen, die Studienmöglichkeiten
234 an den Bedarfen der regionalen Wirtschaft und des öffentlichen Lebens auszurichten, durch
235 eine ansteigende Nachfrage begleitet. Erste erfolgreiche Maßnahmen in den Bereichen der
236 Pädagogik und des Medizinstudiums sind weiter zu vertiefen. Wir setzen uns daher für den
237 Aufbau des Lehramtsstudiums im Bereich Oberschule, Berufsschule und Förderschule sowie
238 die Weiterentwicklung des Modellstudienganges Medizin MEDiC ein. Dabei kann durch die
239 Vernetzung des Studiums mit praktischen Erfahrungen und Anwendungen in regionalen
240 Unternehmen auch der Übergang ins spätere Arbeitsleben gefördert werden und dem
241 Fachkräftemangel entgegenwirken.

242 5. Familie

243 Die Familie ist die Grundlage unserer Gesellschaft und muss auch auf kommunaler Ebene
244 entsprechend unterstützt werden. Chemnitz muss vor allem für junge Familien attraktiver
245 werden. Wir wollen, dass sie ihren Lebensmittelpunkt in unsere Stadt verlagern. Um dies
246 erreichen zu können, sind zahlreiche Veränderungen in der kommunalen Familienpolitik
247 notwendig. Eine moderne und bedarfsorientierte Familienpolitik bleibt ein Kernelement der
248 CDU Chemnitz.

249 Das heißt konkret:

250 Alle Angebote der Stadt, auch die der Stadtverwaltung, werden auf ihre Familienfreundlichkeit
251 hin überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

252 Unabhängig von der Haushaltslage der Stadt, müssen stets ausreichende Betreuungsplätze
253 in den Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Das hat für uns oberste Priorität.

254 Wir unterstützen weiterhin die Förderung komplexer Hilfen als ein erfolgreiches präventives
255 Element, um Familien in schwierigen sozialen Lagen nachhaltig zu unterstützen und sie auf
256 ihrem Weg zu begleiten.

257 Die Angebote und die Arbeit freier Träger sind ein wesentlicher Bestandteil innerhalb der
258 Familienarbeit der Stadt Chemnitz. Die finanzielle Ausstattung der Freien Träger wird
259 langfristig gesichert. Wir setzen uns für den Erhalt der Kinder- und Familienzentren ein.

260 In den letzten Jahren sind vor allem die Kosten für die Hilfen zur Erziehung stark gestiegen.
261 Hier fordern wir, künftig passgenauere Hilfeinstrumente in Zusammenarbeit zwischen ASD und
262 den hilfeleistenden Vereinen und Unternehmen einzusetzen. Weiterhin fordern wir, die
263 stationären und ortsfremden Unterbringungen auf ein Minimum zu reduzieren. Das spart
264 Kosten und schafft somit zusätzliche monetäre Spielräume, um neue Projekte und Angebote
265 finanzieren zu können.

266 Wir setzen uns für familienorientiertes Bauen ein. Dazu gehört nicht nur die Ausweisung von
267 entsprechenden Baugrundstücken und bezahlbarem Wohnraum, sondern auch die
268 notwendige Infrastruktur wie Kitas, Schulen und Spielplätze. Der sächsische Familienpass
269 muss auch in Chemnitzer Freizeiteinrichtungen mehr Anerkennung finden.

270 Das Zukunftskonzept (Masterplan) des Tierparks Chemnitz und des Wildgatters muss auch
271 bei sich eintrübender Haushaltslage konsequent und kontinuierlich umgesetzt werden. Nur so
272 kann die Attraktivität gesteigert werden. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel sind in den
273 Haushalt einzustellen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Einbeziehung privater Investoren
274 zielorientiert geprüft wird. Hier sehen wir bisher ungenutzte Chancen. Wir unterstützen
275 weiterhin den Förderverein des Tierparks Chemnitz. Ohne dessen großes ehrenamtliches
276 Engagement wären neue Publikumsmagneten (z.B. Eiszeit-Spielplatz und Dschelada-Anlage)
277 im Tierpark nicht errichtet worden.

278 6. Kultur

279 Chemnitz ist Kulturhauptstadt 2025 – eine Auszeichnung für die moderne Großstadt Chemnitz,
280 als die wir wahrgenommen werden wollen.

281 Eine ausstrahlende und lebendige Kultur ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Vielfalt und
282 soll die klügsten und kreativsten Köpfe langfristig nach Chemnitz locken. Künstlerische
283 Kreativität schafft Emotionen, die eine Gesellschaft zusammenbringt, den Intellekt und
284 Austausch fördert und auch eine konstruktive Streitkultur belebt. Wir wollen Qualität und
285 Vielfalt der Chemnitzer Kulturlandschaft als einen ausgewogenen Mix zwischen Hoch- und
286 Breitenkultur erhalten.

287 Das heißt konkret:

288 Chemnitz wird sich mehr als bisher als kulturelles Zentrum der Region verstehen und sich
289 gezielt als solches vermarkten. Besonders im Jahr der Kulturhauptstadt tragen wir diese
290 Botschaften nach außen. Wir unterstützen die Vorbereitung als große Chance für die weitere
291 positive Entwicklung der Stadt. Touristische Eckpfeiler der Stadt sind Kunst und Kultur sowie
292 Industriekultur.

293 Neben diesen Schwerpunkten sind Aktivangebote für den Tourismus nicht zu vernachlässigen
294 und durchaus erfolgsversprechend.

295 Der „Purple Path“ als ein Kerninhalt der Kulturhauptstadt muss als dauerhaftes touristisches
296 Angebot mit Ausgangs- und Endpunkt in Chemnitz etabliert werden.

297 Die Angebote der Hochkultur in unserer Stadt werden besser vernetzt und gemeinsam
298 vermarktet.

299 Die Auslastung der Kultureinrichtungen wird durch besseres Marketing, die gezielte Ansprache
300 aller Generationen und Altersklassen sowie die Ausrichtung der Spielpläne am Interesse der
301 Bürger erhöht. Ein sichtbarer Kulturpfad durch die Stadt kann die Gäste besser zu den
302 attraktiven Standorten leiten.

303 Wir setzen uns dafür ein, dass neben den Eckpfeilern der Hochkultur auch die reichhaltige
304 Museumslandschaft freier Träger und Vereine mit ihren Sammlungen, Museen und Events
305 erhalten bleibt.

306 Es muss bereits vor dem Jahr 2025 eine klare Strategie geben, was „nach“ 2025 bleibt, die
307 sogenannte „Legacy“.

308 Das Areal zwischen Marx-Kopf und Kunstsammlungen muss kurzfristig entwickelt werden.
309 Eine Öffnung des „Gebäuderiegels“ ist zwingend notwendig.

310 Das durch bürgerliches Engagement organisierte Festival „Light our Vision“ hat gezeigt,
311 welches Potenzial in Chemnitz schlummert.

312 Wir stehen zum Ziel eines gemischten Areals für Kultur, Gastronomie, Geschäften und
313 Wohnen.

314 Die städtische Musikschule Chemnitz, weitere Musikschulen und Musik- und Gesangsvereine
315 sollen weiter in Kulturhauptstadtprojekte einbezogen und auch in der Zukunft gezielt gefördert
316 werden, um Chemnitz in der Region und darüber hinaus erfolgreich zu repräsentieren.

317 7. Senioren in unserer Mitte – Ältere Menschen verstärkt in den Focus 318 rücken

319 Den demografischen Wandel sehen wir vor allem als eine Chance für die Entwicklung unserer
320 Stadt. Wir wollen vom umfangreichen Erfahrungsschatz unserer Seniorinnen und Senioren
321 profitieren. Ein erfülltes und zufriedenes Zusammenleben zwischen Jung und Alt ist uns
322 besonders wichtig. Den Wunsch unserer Seniorinnen und Senioren, ihre reichhaltige
323 Lebenserfahrung und ihr Wissen aktiv in die Gesellschaft einbringen zu können, unterstützen
324 wir durch die Förderung entsprechender Projekte.

325 Das heißt konkret:

326 Oftmals verbindet ein Großteil das Älterwerden nur mit Aspekten wie Pflege, Krankheit oder
327 Rente. Neben diesen wichtigen Themen möchten wir, dass auch die Interessen und Wünsche
328 der älteren Menschen vor allem im sozialen und gesellschaftlichen Kontext wahrgenommen
329 werden und mehr Beachtung bekommen.

330 Wir setzen uns dafür ein, dass die Vielfalt der Wohnsituationen bis ins hohe Alter mit der
331 Schaffung generationenübergreifender Wohnformen und weiteren seniorengerechten
332 Wohnungen mit Wahlserviceleistungen bereichert werden. Seniorinnen und Senioren sollten

333 die Möglichkeit besitzen, für sie passende Wohn- und Pflegeangebote zu wählen, die einen
334 erfüllten Lebensabend ermöglichen.

335 Wir unterstützen die bestehenden Projekte, wie beispielsweise Patengroßeltern oder
336 Alltagsbegleiter und setzen uns für deren zielgerichteten Ausbau ein. Solche Projekte leisten
337 einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe unserer Seniorinnen und Senioren
338 und ermöglichen andererseits ein Leben bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung.

339 Die Stadt Chemnitz fördert zahlreiche Begegnungseinrichtungen. Diese Einrichtungen in freier
340 Trägerschaft sind durch ihre vielfältigen Angebote für Seniorinnen und Senioren eine wichtige
341 Basis gegen Vereinsamung. Um Erfolgreiches zu erhalten und auf die veränderte
342 Lebenswirklichkeit unserer Seniorinnen und Senioren zu reagieren, setzen wir uns für eine
343 Novellierung und Überarbeitung der Förderrichtlinie Begegnungsstätten ein. Hierin sehen wir
344 die Möglichkeit einer Qualitätssteigerung dieser Einrichtungen im Sinne der älteren
345 Generation.

346 Wir wünschen uns eine effektivere aktive Zusammenarbeit der Seniorinnen und Senioren vor
347 allem mit den kommunalen Stellen, die für die Seniorenarbeit Verantwortung tragen. Bisherige
348 Beratungsmöglichkeiten sollen erhalten und kontinuierlich ausgebaut werden.

349 Eine aktive Beteiligung von Jugendlichen sowie der Generation ab 60 Jahren bei der
350 Erarbeitung von Projektideen für das Kulturhauptstadtprogramm begrüßen wir und werden
351 diesen Prozess politisch begleiten.

352 Wir setzen uns dafür ein, dass neben den Schwerbehindertenparkplätzen auch Parkplätze für
353 ältere Menschen mit Gehbehinderung an geeigneten Stellen geschaffen werden.

354 Ein bedarfsorientiertes und barrierearmes Angebot für Seniorinnen und Senioren an
355 Teilhabemöglichkeiten in Wohnortnähe für Begegnungen von Jung und Alt in Kultur, Sport und
356 Bildung ist uns wichtig.

357 Bei der Fortschreibung des Nahverkehrskonzeptes achten wir auf eine seniorenfreundliche
358 Ausgestaltung der Verbindungen unter Einbeziehung der Wohngebiete und Ortschaften am
359 Stadtrand.

360 Innovative Konzepte zur Sicherung der Nahversorgung im Wohnumfeld unterstützen wir. Das
361 beinhaltet neben Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf auch die medizinische
362 Versorgung.

363 8. Infrastruktur und Verkehr

364 Alle Bereiche der Infrastruktur und die Verkehrswege sind die Lebensadern unserer Stadt. Sie
365 sind die wichtigste Gestaltungsmöglichkeit und ein wichtiger Standortfaktor für die Entwicklung
366 unserer Stadt. Die bedarfsgerechte Straßenunterhaltung ist zu jeder Zeit sicherzustellen. Ohne
367 leistungsfähige Verkehrs- und Infrastrukturnetze ist keine Entwicklung möglich. Ein modernes
368 Verkehrsnetz berücksichtigt die Bedürfnisse aller, vom Fußgänger und Radfahrer über den
369 Nahverkehrsnutzer bis hin zum Autofahrer und dem Fernreisenden.

370 Das heißt konkret:

371 Sichere und kurze Fußwege in einem vernünftigen barrierearmen Zustand müssen das Ziel
372 für die gesamte Stadt sein. Sie sind die Basis für sichere Schulwege. Derzeit rauben
373 unkoordinierte Straßen- und Kanalsanierungen den Chemnitzern den letzten Nerv. Hier sind

374 deutliche Verbesserungen möglich und nötig. Hierfür schlagen wir ein Baustellenmanagement
375 für eine ganzheitliche Koordination vor.

376 Die vorhandenen Planungen für den Radverkehr werden so weiterentwickelt, dass
377 durchgängige, sichere, schnell und leicht befahrbare Strecken entstehen. Diese sollen
378 bevorzugt über Nebenstraßen, ergänzt mit Neubauverbindungen, geführt werden. Es darf
379 keine sinnfreien und unterbrochenen „Aufmalungen“ von Radwegen auf großen Hauptstraßen
380 geben.

381 Im Nahverkehr hebt sich die gemeinsame Entwicklung des Chemnitzer Modells mit den
382 anliegenden Landkreisen von anderen Städten positiv ab. Dieses Netz soll gemeinsam mit
383 dem Bus- und Straßenbahnverkehr durch sinnvolle Verknüpfungsstellen mit Rad- und Pkw-
384 Parkplätzen attraktiver werden. Dringend notwendig ist ein gemeinsamer 24/7 Takt, um eine
385 einfache leichtverständliche Nutzung in der Region zu erreichen.

386 Der Südring ist bis zur Autobahn A4 im Osten zügig auszubauen. Der durch den Ausbau des
387 Südrings verbliebene Verkehr ist auf leistungsfähigen Achsen zu bündeln, und diese sind mit
388 wirksamen Lärmschutzmaßnahmen zu ergänzen.

389 In der Innenstadt ist durch Neubau und Rückbau von Straßen der Verkehr um die Wohngebiete
390 herumzuleiten. Die bereits vorhandenen Parkplätze sind durch gut ausgeschilderte und
391 beleuchtete P+R Stellplätze an den Nahverkehrslinien mit Zehn-Minutentakt zu ergänzen. Das
392 beschlossene Parkraumkonzept ist zügig umzusetzen.

393 Die Bahnanbindung der Stadt Chemnitz ist über mehrere Strecken notwendig. Die Verbindung
394 nach Leipzig ist im Halbstundentakt zu bedienen, um kurze Umsteigezeiten und damit kurze
395 Fahrzeiten zu realisieren. Der Fernverkehr ist über möglichst weitfahrende Verbindungen zu
396 realisieren, um eine hohe Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Die Schaffung eines
397 leistungsfähigen Güterumschlags von der Schiene auf die Straße ist in Chemnitz notwendig,
398 um den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln zu können.

399 Eine Zukunftsbetrachtung zu Auswirkungen des autonomen Fahrens im Nah- und
400 Individualverkehr ist vorzunehmen.

401 Chemnitz ist eine gewachsene Autofahrerstadt. Fahrverbote wird es mit uns nicht geben.

402 9. Stadtentwicklung und Bau

403 Chemnitz soll eine anziehende und lebenswerte Stadt für alle Generationen sein, und sie muss
404 auf weiterwachsende Einwohnerzahlen besser vorbereitet werden. Eine starke Innenstadt
405 sowie die kontinuierliche Aufwertung der vielfältigen Stadtteile gehört für die Chemnitzer Union
406 zu einer modernen Stadtentwicklung. Auch die Stadteingangsstraßen müssen durch
407 zielgenaue Programme endlich attraktiver gestaltet werden.

408 Das heißt konkret:

409 Zur weiteren Stärkung der Innenstadt muss ein kreativer Mix aus Wohnen, Handel,
410 Gastronomie und Verwaltung im Fokus stehen. Ein Leuchtturmprojekt kann dabei die
411 Neugestaltung des gläsernen Kaufhofes werden. Die Erreichbarkeit ist für alle
412 Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt, aber ohne ideologisch geprägte Vorgaben zu verbessern
413 beziehungsweise zu erhalten. Der öffentliche Nahverkehr inklusive des Chemnitzer Modells
414 sind dabei wichtige Bausteine. Sie müssen bezahlbar bleiben und attraktiver werden.

415 Die Bauvorhaben in der Innenstadt müssen von der Stadtverwaltung professionell begleitet
416 werden. Qualität geht uns dabei vor Geschwindigkeit, aber Fortschritte müssen erkennbar
417 sein.

418 Geplante Projekte, öffentlich oder privat, sind offen und transparent mit den Chemnitzern zu
419 kommunizieren. Dazu fordern wir nach wie vor einen eigenen Bereich Öffentlichkeitsarbeit im
420 Baudezernat.

421 Die Stadt Chemnitz braucht einen eigenen Flächenpool für Gewerbe- und
422 Industrieansiedlungen und eine Entwicklungspartnerschaft mit privaten Eigentümern und
423 Investoren.

424 Vereine und Bürgerinitiativen, wie z.B. die Nachnutzung des Sommerbades Erfenschlag, die
425 Parkeisenbahn, die KÜchwaldbühne u.v.m. sind bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Sie leisten
426 ehrenamtlich einen unschätzbaren Beitrag für ein lebenswertes Chemnitz. Insbesondere für
427 die ländlichen Stadtteile fordern wir nach wie vor ein umsetzungsfähiges Konzept mit
428 Augenmaß zur unkomplizierten Nutzung bebaubarer Flächen für junge Familien und als
429 Angebot für Interessierte aus dem Chemnitzer Umland.

430 Für die Stadteingänge und deren Hauptstraßen müssen planmäßig neue Konzepte entwickelt
431 werden. Wildwuchs muss beschränkt und geordnet werden. Bei Bauvorhaben fordern wir von
432 der Stadtverwaltung ein konsequentes Kostencontrolling, auch und gerade in Zeiten einer
433 schwierigen Baukonjunktur.

434 Wir setzen uns für die nachhaltige Pflege und den Erhalt der zahlreichen Grünflächen,
435 Parkanlagen und Wälder in Chemnitz ein.

436 Die Kleingartenvereine in unserer Stadt bieten mit ihren über 17.000 Kleingärten
437 hervorragende Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Die Kleingartenvereine gilt es weiter zu
438 unterstützen

439 10. Moderne und nachhaltige Verwaltung – Leistungsfähig, digital und 440 bürgerfreundlich

441 Die meisten Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen zur öffentlichen
442 Verwaltung finden vor Ort in der eigenen Kommunal- bzw. Stadtverwaltung statt. Praktisch alle
443 Bürgerinnen und Bürger und die vor Ort ansässigen Unternehmen stehen mit der
444 Stadtverwaltung in Kontakt, fragen öffentliche Dienstleistungen nach und bezahlen diese in
445 der Regel auch. Dies reicht von der Beantragung von Personalausweisen über das Anmelden
446 eines Kfz bis hin zur Anmeldung eines Unternehmens. Zu Recht werden daher auch von der
447 öffentlichen Verwaltung eine qualitativ hochwertige Dienstleistung und eine kurze
448 Bearbeitungszeit erwartet. Voraussetzung dafür ist jedoch eine leistungsfähige
449 Stadtverwaltung nach innen und außen. Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen empfinden
450 die Stadtverwaltung mit ihren zum Teil undurchsichtigen und unterschiedlichen
451 Zuständigkeiten als unmodern und zu bürokratisch. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar. Die
452 Stadtverwaltung muss wieder Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger und die
453 Unternehmen sein und muss sich neuen Technologien öffne

454 Das heißt konkret:

455 Die Digitale Agenda der Stadtverwaltung Chemnitz wird sukzessive und mit hoher Priorität
456 umgesetzt, kontinuierlich überprüft und entsprechend der aktuellen Entwicklungen
457 fortgeschrieben sowie die Verwaltungsstrukturen und -prozesse effizienter gestaltet.

458 Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die elektronische Akte in allen Ämtern der
459 Stadtverwaltung bis spätestens 2030 eingeführt wird.

460 Damit wird die Basis gelegt, um die Prozesse innerhalb der Verwaltung und zu den
461 Bürgerinnen und Bürgern zu beschleunigen.

462 Begleitend dazu wird das Online-Zugangsgesetz umgesetzt. Hier liegt der Schwerpunkt vor
463 allem darin, die Dienstleistungen online und mittels elektronischer Akte durchgängig digital
464 anzubieten, welche auch einen Mengeneffekt haben, um möglichst viele Bürgerinnen und
465 Bürger zu erreichen.

466 Darüber hinaus sollen Prozesse identifiziert werden, die sogar automatisiert ablaufen können,
467 um auf diese Weise auch einem möglichen Arbeitskräftemangel in der Stadtverwaltung zu
468 begegnen. Hierbei sind auch die Potentiale Künstlicher Intelligenz (KI) geeignet
469 einzubeziehen.

470 Der Zugang zur Stadtverwaltung muss neben dem digitalen Zugang auch weiterhin mit
471 persönlichem Kontakt möglich sein, um auf die unterschiedlichen Bedarfe eingehen zu
472 können.

473 Die Verwaltung wird ein modernes und bedarfsgerechtes Zentrum für Bürgerinnen und Bürger
474 und Unternehmen, mit einheitlichen Zugangskanälen, die sicherstellen, dass die Bürgerinnen
475 und Bürger jederzeit ihr Anliegen vortragen können (telefonisch, E-Mail, Online-Antrag) und
476 eine verlässliche Antwort bekommen.

477 Dabei kommt es vor allem darauf an, dass Prozesse bei der Wahrnehmung hoheitlicher
478 Aufgaben durch flache Hierarchien beschleunigt und transparenter werden, soweit es der
479 gesetzliche Rahmen zulässt.

480 Hierzu müssen bestehende Entscheidungswege auf den Prüfstand gestellt und verändert
481 werden.

482 Die Stadtverwaltung muss sich der demographischen Entwicklung als Arbeitgeber stellen.
483 Dabei ist dem sich abzeichnenden Personalbedarf durch entsprechende Aktivitäten präventiv
484 zu begegnen. Ein Eckpfeiler hierzu ist die Attraktivität als Arbeitgeber. Dazu gehören u.a. das
485 Fördern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch kontinuierliche Personalentwicklung auch
486 mit karrierefördernden Maßnahmen und beispielsweise das Angebot von Homeoffice.

487 Neue Technologien und die Perspektiven der Digitalisierung (siehe folgendes Kapitel) werden
488 konsequent genutzt, um die Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft in ihren
489 Zukunftsperspektiven bestmöglich zu unterstützen.

490 Es wird geprüft, welche Verwaltungsdienstleistungen (z.B. Digitalisierung von Post, Betrieb
491 von IT-Systemen im Verbund etc.) in einem Shared Service Center (SSC) erbracht und
492 gegebenenfalls auch anderen städtischen Gesellschaften oder kleineren benachbarten
493 Kommunen gegen Verrechnung als Dienstleistungen angeboten werden können.
494 Interkommunale Zusammenarbeit muss themenspezifisch verstärkt werden.

495 Informationssicherheit muss gewährleistet werden, um das Vertrauen in die digitale
496 Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu erhalten. Hierzu ist ein
497 Informationssicherheitsmanagementsystem zu entwickeln und umzusetzen

498 **11. Digitalisierung und Smart City**

499 Der Trend zur Digitalisierung ist in seinen Dimensionen mit den Entwicklungen mit der
500 damaligen industriellen Revolution vergleichbar. Er durchdringt nahezu alle Bereiche des
501 gesellschaftlichen Zusammenlebens und stellt die Stadtgesellschaft vor große
502 Herausforderungen, die es zu gestalten gilt. Dabei ist diese Entwicklung ein Prozess. Ziel ist
503 es, dass sich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessert.

504 Das heißt konkret:

505 Die Stadtverwaltung gestaltet neben dem Prozess der Digitalisierung nach Innen und Außen
506 auch einen Smart-City-Ansatz. Der Prozess der Entwicklung einer smarten City ist als
507 gesamtstädtische Aufgabe in das gesamte Stadtentwicklungskonzept zu integrieren. Dabei
508 muss das Konzept für einen Smart-City-Ansatz gemeinsam mit den regionalen Akteuren wie
509 z.B. der Technischen Universität Chemnitz, den Fraunhofer-Instituten, der Industrie- und
510 Handelskammer, der Handwerkskammer und den Unternehmen vor Ort aktiv gestaltet und
511 erarbeitet werden. Dabei sind Partner wie z.B. die Kommunale Gemeinschaftsstelle für
512 Verwaltungsmanagement (KGSt) einzubeziehen.

513 Frei verfügbare geeignete Daten der Stadtverwaltung sollen der Stadtgesellschaft zunehmend
514 und in größerem Umfang in einem Open Data Portal zur Nachnutzung angeboten werden.
515 Offene Daten sind dabei ein entscheidender Standortvorteil, wenn es darum geht, Orte zum
516 Beispiel für Unternehmensansiedlungen zu finden. Ein weiteres Beispiel stellen
517 Parkraumdaten des öffentlichen Verkehrsraumes dar, die zur Parkplatzsuche genutzt werden
518 können.

519 Bereits bestehende Lösungen, die den Kommunen wirtschaftlich zur Verfügung gestellt
520 werden können, sind konsequent für die Digitalisierung der Verwaltung zu nutzen. Dies sind
521 beispielhaft die IT-Basiskomponenten des Freistaates Sachsen. Dabei ist eine wirtschaftliche
522 Nachnutzung und Weiterentwicklung mit Anpassung auf die Gegebenheiten in Chemnitz
523 anzustreben.

524 12. Unsere Ortschaften – eine starke Gemeinschaft

525 Die Ortschaften am Stadtrand von Chemnitz haben sich über die Jahre ihre Identität bewahrt.
526 Sie verfügen über ein reiches und aktives Vereinsleben und sind Vorbild im Bereich des
527 ehrenamtlichen Engagements. Wir werden die Ortschaften und ihre Vertretungen erhalten und
528 stärken.

529 Das heißt konkret:

530 Die Ortschaftsräte sind demokratisch gewählte Vertretungen der jeweiligen Ortschaft. Sie
531 müssen deshalb finanziell gestärkt und mit klaren Kompetenzen ausgestattet werden. Die
532 Vereinbarungen in den Eingemeindungsverträgen müssen umgesetzt werden.

533 Die Nahverkehrsanschlüsse müssen schul- und bedarfsgerecht ausgestaltet sein.
534 Schulwegsicherheit muss gewährleistet sein. Entsprechende Maßnahmen hierfür sind zeitnah
535 umzusetzen.

536 Neue mobile Formen der Nahversorgung werden auf bedarfsorientierte Wirksamkeit überprüft.
537 Der begonnene Breitbandausbau in den Ortschaften ist flächendeckend abzuschließen.

538 Die städtischen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft wie
539 Bürgerservicestellen, Bibliotheken, Jugendclubs, Rathäuser und Sportstätten sind zu erhalten
540 und in den Bedarfsplänen als Einrichtungen in der Fläche gesondert zu betrachten.

541 Die Ortschaften sind angemessen an städtischen Veranstaltungen zu beteiligen. Die
542 Verwaltung sucht regelmäßig die Abstimmung mit Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern.
543 Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind als Wahlbeamte ein Teil der Verwaltung und haben
544 Zugang zu allen Informationen der Verwaltung

545 13. Umwelt

546 Für die CDU Chemnitz ist der Schutz unserer Umwelt eine Schwerpunktaufgabe. Dass
547 Chemnitz bis zum Jahr 2040 Treibhausneutralität erreicht, ist eine große Herausforderung.
548 Dennoch sieht die Chemnitzer Union im Umweltschutz nicht eine übergeordnete Priorität. Wir
549 stellen den Umweltschutz auf eine Stufe mit anderen notwendigen Aufgabenfeldern. Ein
550 fortschrittlicher Umweltschutz kann nur im Einklang mit einer sich positiv entwickelnden
551 Wirtschaft stehen.

552 Das heißt konkret:

553 Wir wollen die Menschen beim Umweltschutz nicht überfordern. Als Chemnitzer Union stehen
554 wir nicht für Verbote, sondern für Anreize, um Umweltschutzziele zu erreichen. Das Erreichen
555 des Ziels der weitgehenden Treibhausgasneutralität für die Stadt Chemnitz bis spätestens
556 2040 darf nicht zu Lasten der Wirtschaft und zu Lasten der sozialen Sicherheit für die
557 Chemnitzerinnen und Chemnitzer gehen. Greift der Umweltschutz zu stark in die Chemnitzer
558 Unternehmen ein, kann dies zu einem Wettbewerbsnachteil und zu einer Verringerung der
559 wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen führen. Die Folge hiervon sind geringere
560 Gewerbesteuererträge für die Stadt und somit eine Reduzierung von freiwilligen sozialen
561 Leistungen durch die Stadtverwaltung. Solch einem Szenario wird sich die CDU Chemnitz
562 konsequent entgegenstellen.

563 Wir sehen die Begrenzung auf wenige Technologien äußerst kritisch. Somit gibt es kaum noch
564 Spielraum für Innovationen. Wir setzen auf eine Technologieoffenheit, die über Jahrzehnte der
565 deutschen Wirtschaft, Forschung und Lehre im Weltmaßstab vordere Plätze im
566 Wettbewerbsvergleich garantierte.

567 Die Stadt Chemnitz soll mit ihren kommunalen Immobilien stets Vorbild für energetisches
568 Bauen und Sanieren sowie bei der Gebäudebegrünung sein. Das städtische Bauen und
569 Sanieren sowie das Beschaffungswesen für Investitions- und Verbrauchsgüter sollte sich an
570 dem Ansatz der Circular-Economy orientieren. Somit hat die Steigerung des Anteils an
571 zukünftig wiederverwendbaren oder recycelbaren Stoffen Priorität.

572 Chemnitz ist als eine der „grünsten“ Städte in Deutschland bekannt. Wegen der zu
573 erwartenden zunehmenden klimatischen Extremwetterlagen in den Sommermonaten sind
574 Maßnahmen zur Erhaltung von Stadtbäumen dringend notwendig, insbesondere durch einen
575 städtischen Baumwasserdienst. Weiterhin sollten künftig hitzeresistentere Baumarten die
576 städtischen Grünflächen bereichern. Zur Förderung der Biodiversität setzen wir uns für das
577 Ausweisen zusätzlicher Flächen ein, wo sich beispielsweise Blüh- und Wildwiesen ungestört
578 von regelmäßigen Mäharbeiten entwickeln können.

579 Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass die Infrastruktur für E-Mobilität in der Stadt weiter
580 ausgebaut wird. Gerade beim Angebot an einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für
581 Automobile und Fahrräder besteht deutlicher Verbesserungsbedarf. Jedoch sehen wir diesen
582 Ausbau nicht als kommunale Aufgabe.

583 14. Sport

584 Chemnitz war schon immer eine Sportstadt. Chemnitzer Athleten bringen von internationalen
585 Wettkämpfen regelmäßig sehr gute Platzierungen und Medaillen nach Hause. Doch nicht nur
586 der Leistungssport ist in Chemnitz verankert. Die Stadt zeichnet sich durch einen regen und
587 vielfältigen Breitensport für Menschen mit und ohne Behinderung aus. Dieses sportliche
588 Niveau will die Chemnitzer Union erhalten und sukzessiv ausbauen.

589 Das heißt konkret:

590 Sport soll für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer in allen Alters- und Lebenslagen ermöglicht
591 werden. Insbesondere vom Kindergarten, über die Schule, Berufsausbildung und Hochschule
592 bis zum Seniorensport müssen ausreichend und bezahlbare Angebote bereitgestellt werden.
593 Einen besonderen Stellenwert muss die Schwimmbildung für Kinder- und Jugendliche
594 einnehmen.

595 Um dies umsetzen zu können, benötigt die Stadt eine moderne und leistungsfähige
596 Sportinfrastruktur, bestehend aus Bädern und Schwimmhallen, Sportanlagen und Sporthallen.
597 Künftige Sanierungen beziehungsweise der Bau von Sportstätten sind so zu gestalten, dass
598 der Spitzensport ebenso wie der Breitensport hervorragende Bedingungen vorfindet.
599 Insbesondere sollte bei allen Nutzungskonzepten die Vielfalt der Chemnitzer Sportlandschaft
600 gefördert werden, das heißt beispielsweise die Unterstützung des Fußballs darf nicht zu
601 Lasten anderer Sportarten geschehen. Neue Bauvorhaben sollten immer unter dem Aspekt
602 der Diversität des Sports geplant werden und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Breite
603 der Gesellschaft bieten.

604 Chemnitz wird langfristig als Olympiastützpunkt erhalten bleiben. Dies erfordert u.a. den
605 weiteren Umbau und Sanierung der Sportstätten des Leistungs- und Breitensportes und eine
606 angemessene Förderung. Wichtig ist uns weiterhin die infrastrukturelle und energetische
607 Entwicklung des Eissportkomplexes im KÜCHWALD.

608 Eine an den Interessen der Sportler orientierte Vergabe der Hallen-, Platz- und Wasserzeiten
609 kann durch Digitalisierung verbessert und optimiert werden. Hierfür setzen wir uns ein. Alle
610 Schulsportflächen sollten besser für eine breite Öffentlichkeit nutzbar sein. Dies wollen wir
611 unter anderem durch effektivere Nutzungszeiten auch nach Schulschluss ermöglichen. Es
612 sollen transparentere und bedarfsgerechtere Nutzungspläne von öffentlichen Sportstätten
613 unter Beachtung der Thematik Inklusion entwickelt werden.

614 Angesichts steigender Kosten für Energie, den Erhalt und die Sanierung von Sportstätten und
615 -anlagen, für die Mobilität oder auch des Personals stehen viele Vereine vor finanziellen
616 Herausforderungen und teilweise vor einer wirtschaftlich prekären Lage. Rücklagen sind
617 während der Corona-Pandemie oftmals völlig aufgebraucht. Steigende Mitgliedsbeiträge sind
618 für viele Vereine unausweichlich, um die höheren Kosten zu decken.

619 Die Chemnitzer Union sieht hier dringenden Handlungsbedarf, um die aktive Teilhabe am Sport
620 nicht an finanzieller Not scheitern zu lassen und die Vielfältigkeit der Chemnitzer
621 Vereinssportlandschaft zu erhalten. Wir können uns eine höhere kommunale Förderung der
622 Chemnitzer Sportvereine unter Berücksichtigung haushälterischer Erfordernisse vorstellen.
623 Weiterhin nutzen wir unseren Einfluss über Bundes- und Landtagsabgeordnete, um neue
624 Formen der Entlastung vor allem für Sport treibende Familien und Kinder zu generieren.

625 Sportveranstaltungen im Spitzen- und Breitensport müssen fester Bestandteil des Stadtlebens
626 sein und als Image- und Wirtschaftsfaktor mehr unterstützt werden. Das betrifft insbesondere

627 sportliche Großereignisse. Chemnitz sollte als weltoffene „Sportstadt“ national und
628 international wahrgenommen werden.

629 Die Bundesstützpunkte in den Sportarten Leichtathletik, Gewichtheben, Kunstturnen,
630 Radsport und Eisschnelllauf müssen unbedingt erhalten bleiben. Dafür braucht der
631 Spitzensport, insbesondere der Nachwuchsleistungssport, eine geeignete Infrastruktur sowie
632 ein ehren- und hauptamtliches Expertennetzwerk, um die geforderten international
633 konkurrenzfähigen Leistungen zu erbringen. Wichtige institutionelle Akteure sind unter
634 anderem die Eliteschule des Sports, das Sportinternat, der Olympiastützpunkt Sachsen sowie
635 die zahlreichen Vereine der Stadt Chemnitz.

636 Die Stadt bietet aufgrund der gebotenen Rahmenbedingungen im Spitzensport für seine
637 aktuellen und auch für potentielle Athleten eine attraktive sportliche Heimat. Das will die
638 Chemnitzer Union erhalten. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die Förderung der dualen Karriere
639 während oder nach dem Sport. Um die Schulausbildung, das Studium oder die
640 Berufsausbildung neben dem Spitzensport zu ermöglichen, braucht es starke und flexible
641 Partner aus Wirtschaft und Bildung. Zusammen mit dem Olympiastützpunkt Sachsen sollte
642 hier nach Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden.

643 Sport findet nicht nur in den organisierten Strukturen der Vereine statt, sondern auch frei im
644 öffentlichen Raum. Angebote an Sportanlagen wie zum Beispiel Skater-Parks, Rad- und
645 Laufstrecken oder auch Trimm-Dich-Pfade müssen ausgebaut werden, was nicht nur einen
646 niedrigschwelligen Zugang zum Freizeit- und Gesundheitssport bietet, sondern auch die
647 Lebensqualität innerhalb der Stadt nachhaltig erhöht. Aber nicht nur der Ausbau, sondern auch
648 der Erhalt von bestehenden Angeboten hat Priorität.

649 Der Chemnitzer Sport leistet einen wichtigen kulturellen Beitrag für die Gesellschaft, ist nicht
650 nur gesundheitsfördernd, sondern auch sinn- und identitätsstiftend, vermittelt Regeln und
651 Werte, wirkt integrativ und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Sport ist ein bedeutendes
652 Kulturgut und sollte eine wichtige Rolle für das Programm der Kulturhauptstadt Europas 2025
653 einnehmen. Hier sehen wir großen Nachholbedarf.

654 Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 wurde die, vor allen für ältere Chemnitzer mit positiven
655 Erinnerungen verbundene, Friedensfahrt als ein Programmpunkt neu initiiert.

656 Gern greifen wir einen Aspekt der Friedensfahrt auf und wollen ihn auf das Wirken der CDU
657 Chemnitz nicht nur für den Sport adaptieren. Der Gesamtführende fuhr wie auch bei der Tour
658 de France im gelben Trikot. Die CDU Chemnitz wurde von den Wählern bei der letzten
659 Stadtratswahl zur stärksten kommunalpolitischen Kraft erhoben. Seitdem tragen wir
660 sinnbildlich das gelbe Trikot des Führenden. Um unsere Arbeit für die Chemnitzer aktiv
661 fortsetzen und die vielen Punkte dieses Wahlprogrammes umsetzen zu können, wollen wir das
662 gelbe Trikot des Führenden erfolgreich verteidigen.

663 Hierfür werben wir um Ihr Vertrauen und Ihre drei Stimmen.